

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 2 (1924)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Hellpach Willy, „Die geopsychischen Erscheinungen“, ist in dritter Auflage da und wird in neuem Gewande jedem Berg- und Naturfreunde, Arzt und Naturforscher Freude machen, indem es uns in gemeinverständlicher Weise und doch wissenschaftlicher Gediegenheit über den Einfluss von Wetter, Klima, Landschaft und Boden auf unser Seelenleben, über die Beziehungen zwischen unserm Denken, Wollen und Empfinden und der uns umgebenden Natur zu orientieren weiss. Ueber Farben, Formen, Geräusche, Gerüche in der Landschaft, über Sonne, Mond und Sterne und ihren Einfluss auf die Menschenseele, über Heimweh und Bergkrankheit, über Wettervorfühlen und Wetterfühligkeit, über Luftzusammensetzung, Luftdruck, Luftbewegung, Wärme und Kälte, ja sogar über Zivilisation und Natur weiss der derzeitige badische Minister von Kultur und Unterricht, Dr. phil. und med. W. Hellpach in anziehender Weise zu plaudern; nahezu neu ist das Kapitel: Boden und Menschenseele und umgearbeitet sind die Abschnitte über die Lufterlektrizität, die Windformen, den Einfluss der Landschaft auf den Volkscharakter und das Volksschicksal, die Eigenart der Bergbewohner, den Fremdenstrom in die Natur, die Festlichkeit der Winter- und Firnenlandschaft, die Forstästhetik, das Schauen der Natur mit deutschen und französischen Augen, die alpine Malerei und Lyrik; mit besonderer Sorgfalt behandelt Hellpach in der dritten Auflage das Klima als Erholungswert, gipfelnd in der Empfehlung der „Geotherapie“, der Benützung aller Faktoren der natürlichen Umwelt zur Heilung seelischer Zustände. Mit ethno-physiognomischen Untersuchungen in sozial-politischer Betrachtungsweise will der Verfasser sein Buch weiterausbauen und hat ihm gerade dieses neue, interessante Gebiet eine stattliche Dollargabe eingetragen, welche die Fortsetzung begonnener Untersuchungen ermöglicht. 300 Anmerkungen, die über 40 Seiten beanspruchen, bergen für sich allein eine Unmasse Stoff und zeugen von der Vielseitigkeit der benützten Literatur. Reichhaltiges Material zu mancherlei Vorträgen bietet das Buch, das der Bibliothek unserer Sektion einverleibt und auch in jeder Buchhandlung zu haben ist.

Dr. med. Kürsteiner.

Aus der Firnenwelt, Bd. I. Gesammelte Schriften von J. J. Weilenmann. 1. Rhätikon, Silvretta, Ferwall, mit einem Vorwort der Sektion St. Gallen S. A. C. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Längst vergriffen und als Seltenheit teuer bezahlt waren die Werke des alpinen Klassikers Weilenmann (Mitbegründer und Ehrenmitglied des S. A. C.), nur wenigen bekannt und dabei von unvergänglichem Wert für die Geschichte des Alpinismus, bestieg doch Weilenmann bedeutende Gipfel als erster und ist doch er der Stammvater der Alleingänger im Eis und Fels, der tatkräftige Vorkämpfer der Führerlosen. Es ist das Verdienst von W. Flaig, dass diese klassischen Werke wieder erstanden sind und in dem Kunstmaler Toni Schönecker einen trefflichen Illustrator gefunden haben. Eine begeisternd geschriebene Lebensgeschichte ist die Schilderung der Fahrten in Rhätikon, Silvretta und Ferwall vorangestellt.

L.